

Brücken in die Arbeitswelt

Die Auseinandersetzung mit dem Übergangssystem Schule/Beruf ist hoch aktuell. Für Maßnahmen des Übergangs werden insgesamt durchschnittlich 4 Milliarden Euro im Jahr aufgebracht, zugleich ist es sehr umstritten. Es sei ineffektiv, organisierte Maßnahmeschleifen und trage sogar zur Entmutigung der jungen Menschen bei, sagen die Kritiker.

Mit der Tagung möchten wir

- einen Überblick über die Herausforderungen geben, die junge Menschen im Übergang ins Ausbildungs- und Arbeitsleben bewältigen müssen
- Chancen und Hindernisse des Übergangssystems beleuchten und
- aufzeigen, wie wirksame Hilfen an der Schwelle zum Ausbildungs- und Arbeitsleben aussehen können.

Wir freuen uns, dass wir renommierte Vertreter und Vertreterinnen aus Wissenschaft, Politik und Verbänden für die Fachtagung gewinnen konnten. Durch die umfassend angelegte Betrachtung des Übergangssystems auf den unterschiedlichen Ebenen und die breite Darstellung von Modellen und Beispielen versprechen wir uns, einen interessanten Beitrag zur Weiterentwicklung des Übergangssystems generell zu leisten und Anregungen für die praktische Arbeit von Leistungserbringern zu geben.

In **neun Workshops** werden am Nachmittag unterschiedliche Konzepte und Erfahrungen mit Projekten, Maßnahmen und Programmen des Übergangssystems vorgestellt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf berufsorientierenden Angeboten, die bereits während der Schulzeit ansetzen. Externe Bildungsträger, ehrenamtliche und professionelle Akteure bieten z.B. als Jobcoaches, in Berufseinstiegsbegleitung, Kompetenzagenturen, besonderen Lerngruppen in Schulen (SchuB, EIBE) und im Rahmen der (erweiterten) vertieften Berufsorientierung ihre Unterstützung an. Erfolgreiche Best-Practice Beispiele werden präsentiert und diskutiert.

Veranstalter:

Berufsbildungswerk Südhessen gGmbH
INBAS Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH

Berufsbildungswerk Südhessen gGmbH

Am Heroldsrain 1
61184 Karben
<http://www bbw-suedhessen.de>

Ansprechpartner im bbw Südhessen

Bernhard Altert

Abteilungsleiter Wohnen – Beraten – Fördern
Tel.: 06039 482 231
E-Mail (Sekretariat):
manuela.schneider-lemke@bbw-suedhessen.de

Anmeldung bitte bis zum 11. März 2010

Ein Anmeldeformular sowie das Programm stehen auf unserer Homepage zur Verfügung: www bbw-suedhessen.de.

Die Fachtagung ist beim Hessischen Kultusministerium, Institut für Qualitätsentwicklung, akkreditiert. Für die Teilnahme erhält eine hessische Lehrkraft 10 Leistungspunkte.

Verpflegungspauschale

Wir erheben keinen Tagungsbeitrag, bitten Sie aber um eine Verpflegungspauschale von 20,- Euro für Mittagsbuffet und Tagungsgetränke.

Wir bitten Sie, diesen Betrag vorab auf das Kto. 862 300 0 (BLZ 550 205 00) bei der Bank für Sozialwirtschaft zu überweisen oder vor Ort im Tagungsbüro zu entrichten. Sollten Sie dieses Angebot nicht in Anspruch nehmen, können Sie Getränke auch einzeln erwerben.

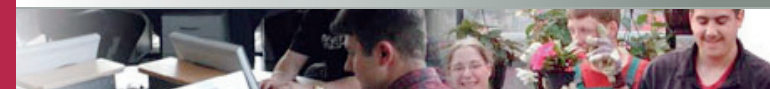
Übernachtung:

Übernachtungen sind jederzeit im Hotel „Zu den Quellen“ des Berufsförderungswerks Frankfurt BFW möglich. Das Berufsbildungswerk betreibt das Hotel gemeinsam mit dem Berufsförderungswerk.

Ein Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen wird für Sie bis zum 05. März 2010 vorgehalten.

Sollten Sie Unterstützung benötigen, sind wir Ihnen gerne behilflich.

www.hotel-zu-den-quellen.de
Tel.: 06101 400 590



Fachtagung

Brücken in die Arbeitswelt vielfältig – unterschiedlich – erfolgreich?

Modelle für den Übergang Schule/Beruf
im Urteil der Akteure

Donnerstag, 18. März 2010
im Berufsbildungswerk Südhessen

Veranstaltet von

bbw
SÜDHESSEN



Anmeldeschluss 11. März 2010

Programm am Vormittag

09.30 Ankunft, Empfang, Einstimmung

10.00 Begrüßung und Einführung

Reneé Eve Seehof,

Geschäftsführerin bbw Süd Hessen gGmbH

Nader Djafari,

Geschäftsführer INBAS Institut für berufliche Bildung,
Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH

10.30 Vortrag:

**Entwicklung des Jugendalters – nicht nur ein Übergang
in die Berufs- und Arbeitswelt**

Prof. Dr. Arnulf Bojanowski,

Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung
Leibniz-Universität Hannover

11.15 Dialog:

**Anforderungen an die Qualitätsentwicklung
des Übergangssystems –
aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmersicht**

Hermann Nehls

Referatsleiter für Berufsbildungspolitik im Bundesvorstand
des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)

Peter Clever

Mitglied der Hauptgeschäftsführung der Bundesvereinigung
Deutscher Arbeitgeberverbände

Astrid Jaehn

Journalistin (Moderation)

11.45 Einführung in die anschließenden Workshops: Vielfalt und Wandel der Übergangsangebote

Nader Djafari

Geschäftsführer INBAS

12.15 Mittagspause

Programm am Nachmittag

13.00-15.00 Workshops (inklusive Kaffeepause)

1. Individuelle Unterstützung beim Übergang durch **Berufseinstiegsbegleitung** bzw. **Schulsozialarbeit**

Andrea Ortel, IB Internationaler Bund, Frankfurt
Tobias Ludig, Kinder- und Jugendarbeit Karben
Helmut Schwedhelm, bbw Süd Hessen

2. Vorbereitung auf die Arbeitswelt durch (erweiterte) **vertiefte Berufsorientierung** an Haupt- und Förderschulen durch externe Bildungsträger

Angelika Horstkotte-Pausch, Jugendwerkstatt Felsberg
Andreas Künzel, bbw Süd Hessen

3. Berufsvorbereitung an Haupt-, Förder- und Berufsschulen in spezifischen Lerngruppen (**Praxisklassen, EIBE**)

Simone Sieder, Hessisches Kultusministerium
Ullrich Kinz, Hochtaunusschule Oberursel
Carsten Rehbein, bbw Süd Hessen

4. Unterstützung bei der Berufsorientierung durch ehrenamtliche und professionelle **Bildungspaten, Seniorberater** oder **Job-Coaches**

Ralph Kersten, Offenbach-Netzwerk
Stefan Pinkert, ehrenamtlicher Coach, Odenwaldkreis
Heinz Dingeldein, bbw Süd Hessen

5. **Kompetenzagenturen**, ein Modell zur Verbesserung der sozialen und beruflichen Integration besonders benachteiligter Jugendlicher

Marlies Mihailovski, Kompetenzagentur Offenbach
Elke Junger, Starthilfe Ausbildungsverbund Schwalm-Eder e.V.
Ida Todisco, bbw Süd Hessen

6. Das **Hamburger Hauptschulmodell**: eine Kooperation von Schule, Unternehmen, Arbeitsagentur - und „**FUTURE NOW**“: in einem Zukunftscamp persönliche Stärken und Kompetenzen entdecken

Michael Goedeke, Arbeitsstiftung Hamburg GmbH
Heidi Walter, FUTURE NOW, Berlin
Klaus Schäfer, bbw Süd Hessen

7. **Produktionsschulen** - ein Lernort, an dem Arbeiten und Lernen sich gegenseitig bedingen

Frank Schobes, Start-Projekt Produktionsschule Offenbach
Bernd Reschke, Produktionsschule Hannover
Katja Milanowski, bbw Süd Hessen

8. **2. Chance für Schulverweigerer** – Hilfen für Aussteiger aus dem Bildungssystem

Heinz Hoffmann, BASA Oberursel
Harald Ebert & Mitarbeiter, Don Bosco Berufsschule, Würzburg
Frank Olszewski, bbw Süd Hessen

9. Welche **Ausbildungskompetenz** benötigen die Betriebe? Was erwarten Unternehmen vom Übergangssystem? Was erwarten Betriebe von Auszubildenden?

Andreas Biermann, F. Landau Grünpflege GmbH, Bad Vilbel
Andreas Maletzke, Handwerkskammer Wiesbaden
Renate Lieke, bbw Süd Hessen

15.00-16.30 Gesprächsrunde

**Was brauchen junge Menschen, um erfolgreich
den Übergang in die Arbeitswelt zu bewältigen?**

Jürgen Spatz, Mitglied der Geschäftsführung
der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg

Hermann Nehls, Referatsleiter für Berufsbildungspolitik
im Bundesvorstand des DGB

Dr. Werner Scherer, Geschäftsführer der Vereinigung
der hessischen Unternehmerverbände e.V.

Dr. Bruno Preisendörfer, Schriftsteller

Martin Günther, Ministerialdirigent,
Hessisches Kultusministerium

Reneé Eve Seehof, Geschäftsführerin bbw Süd Hessen

Nader Djafari, Geschäftsführer INBAS

Astrid Jaehn, Journalistin (Moderation)

**Brücken in die Arbeitswelt: vielfältig – unterschiedlich – erfolgreich?
Modelle für den Übergang Schule/Beruf im Urteil der Akteure**